

André Buresch



1. Wer bist Du?

Mein Name ist André Buresch, ich bin 35 Jahre alt und seit 26 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Appen. Nachdem ich mit 10 Jahren in die Jugendfeuerwehr eintrat, wechselte ich mit 18 Jahren in die Einsatzabteilung.

Seit 2009 bin ich Ausbilder in der Jugendfeuerwehr und seit einigen Jahren stellvertretender Gruppenführer in der Einsatzabteilung.

Durchschnittlich verbringe ich 2-3 Stunden wöchentlich alleine mit der Ausbildung der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung. Durch Einsätze, Sonderdienste und Veranstaltungen kommen aber schnell weitere Stunden dazu.

2. Wie bist Du zu Deinem Engagement gekommen?

Was hat Dich dazu bewogen, Dich ehrenamtlich zu engagieren?

Ich glaube, einen großen Anteil daran, warum ich zur Feuerwehr kam, hat mein Onkel. Er war früher selbst in der Feuerwehr und wohnte als Gerätewart über der Feuerwache. Daher konnte ich schon als kleines Kind sehr häufig die Feuerwehrautos bewundern. Als im Grundschulalter mein bester Freund zur Jugendfeuerwehr ging, ging ich irgendwann mit und bin geblieben.

3. Was war Dein schönstes Erlebnis in Zusammenhang mit Deinem Engagement?

Im letzten Jahr besuchten wir einen örtlichen Kindergarten, da dort eine "Brandschutzwoche" stattfand. Die Kinder sollten eine Evakuierung üben und im Anschluss uns Feuerwehrleute und unsere Geräte kennenlernen. Die großen, leuchtenden Augen der Kinder, wenn man als Feuerwehrmann mit voller Schutzkleidung vor ihnen steht, werde ich wohl nie vergessen. In sehr kurzer Zeit hatten wir sehr viele kleine-große Fans. Der schönste Moment war, als ein kleines Mädchen mir eine Kastanie schenkte. Diese Kastanie begleitet mich seit dem bei jedem Einsatz in der Jackentasche.

4. Welche neuen Kenntnisse oder Fähigkeiten konntest Du in Deinem Ehrenamt erwerben?

Sehr viele. Umgang mit den unterschiedlichsten, technischen Geräten, Erste Hilfe, Einsatztaktiken, Führungs- und Ausbildungserfahrung und vieles mehr.

5. Warum findest Du es wichtig, Dich zu engagieren?

Gerade in kleineren Gemeinden hat die Feuerwehr einen großen Anteil am alltäglichen Leben: Brandschutz, Veranstaltungen, Jugendarbeit, etc.. Wenn es keine Leute gäbe die sich engagieren, würde das alles wegfallen. Denn bezahlen könnte sowas wohl kaum eine Gemeinde.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren